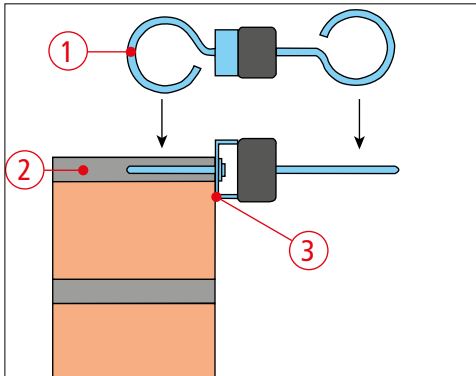
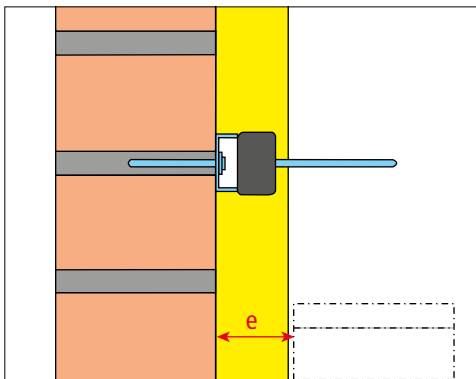


Einbauanleitung für **ISOANKER-X-MM** ($e = 50 - 200 \text{ mm}$)



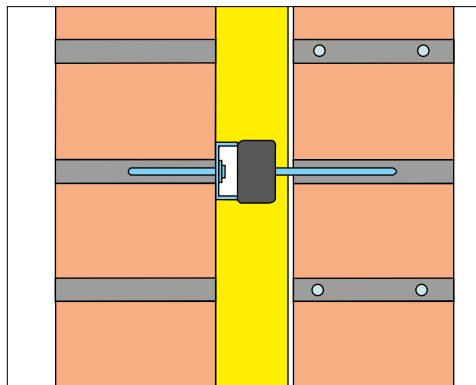
Die Projektierung der Lage und der Abstände der 2-Schalenanker **ISOANKER** erfolgt durch den zuständigen Bauingenieur.

Der Verankerungsbügel des **ISOANKER-X-MM** (1) wird vollständig in den frischen Mörtel der Lagerfuge (2) eingebettet. Es ist darauf zu achten, dass das Metallteil (3) des Schalldämmkörpers direkt an der Innenschale satt anliegt.



Nachdem der Mörtel der Innenschale ausgehärtet ist, kann die Dämmung montiert werden. Um Schallbrücken zu verhindern, muss das Metallteil des **ISOANKER** allseitig mit weichen Dämmmaterialien eingefasst sein.

Der Schalenabstand e muss mindestens 50 mm betragen (sollte dies nicht möglich sein, beachten Sie bitte das unterste Bild).

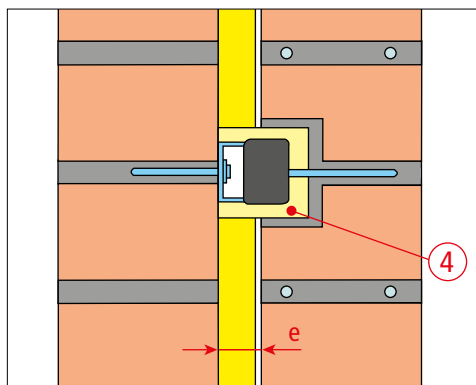


Beim Aufmauern der Aussenschale wird der Verankerungsbügel vollständig in der Lagerfuge eingebettet.

Die Höhenlage der Lagerfugen muss deshalb genau auf die Lage des bereits eingemörtelten **ISOANKER** abgestimmt werden. Ein Abbiegen des Verankerungsbügel ist nicht zulässig.

Mörtelverbindungen zwischen den beiden Mauerwerksschalen und dem **ISOANKER** sind nicht zugelassen, da sonst die Schallminderung von 6 - 8 dB nicht erreicht werden kann.

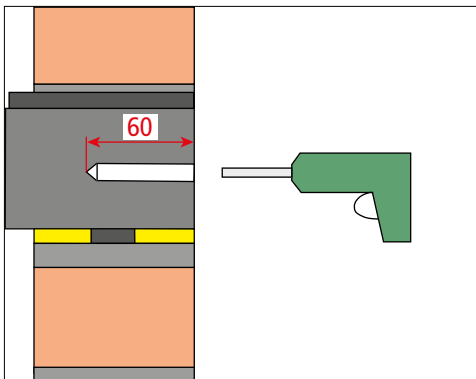
Einbauanleitung für **ISOANKER-S-MM** ($e < 50 \text{ mm}$)



Ist der Schalenabstand e kleiner als 50 mm, wird der 2-Schalenanker Typ **ISOANKER-S-MM** eingesetzt. Bei diesem Typ ist das Metallteil bereits ab Werk schallweich eingekleidet (4).

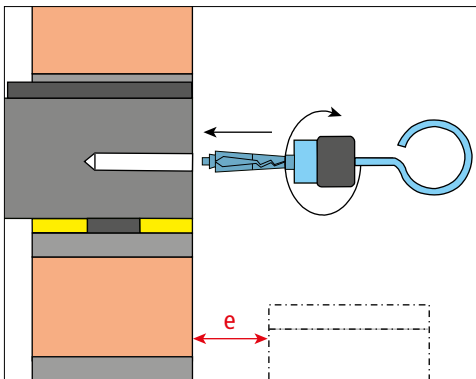
Die Mauersteine im Bereich des Gummi-Metallteils des **ISOANKER** werden örtlich ausgefräst oder geschrotet. Der Mörtel darf die weiche Hülle des Gummi-Metallteils berühren.

Einbauanleitung für ISOANKER-X-MD ($e = 50 - 200 \text{ mm}$)



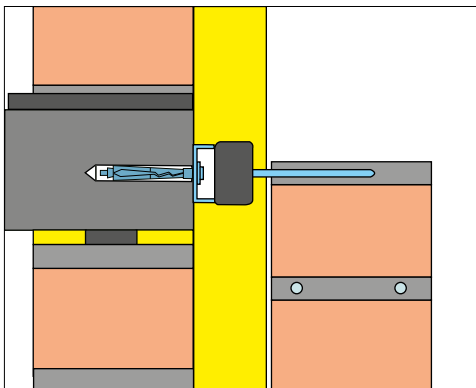
Die Projektierung der Lage und der Abstände der 2-Schalenanker **ISOANKER** erfolgt durch den zuständigen Bauingenieur.

Nach dem Einmessen der genauen Lage der **ISOANKER** sind die Löcher ($\varnothing = 12 \text{ mm}$) mit einer Mindestdiefe von 60 mm in den Betonbauteil zu bohren und auszublasen.



Der Dübelteil des **ISOANKER-X-MD** wird in das Bohrloch eingeführt, bis das Metallteil satt an der Betonstirne / Betonbauteil anliegt. Anschliessend wird der Spreizdübel durch Rechtsdrehen des Metallteils satt angezogen.

Der Schalenabstand e muss mindestens 50 mm betragen (sollte dies nicht möglich sein, beachten Sie bitte das unterste Bild).

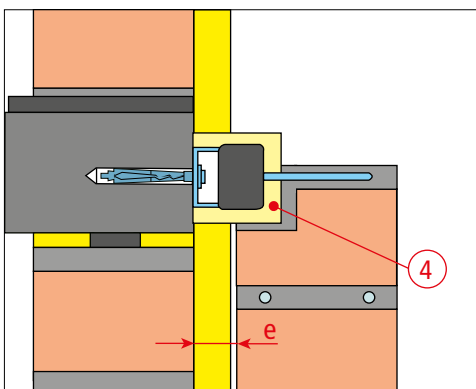


Beim Aufmauern der Aussenschale wird der Verankerungsbügel vollständig in der Lagerfuge eingebettet.

Die Höhenlage des 2-Schalenankers **ISOANKER** muss deshalb genau auf die Höhenlage der Lagerfuge der Aussenschale abgestimmt werden. Ein Abbiegen des Verankerungsbügels ist nicht zulässig.

Mörtelverbindungen zwischen den beiden Mauerwerksschalen und dem **ISOANKER** sind nicht zugelassen, da sonst die Schallminderung von 6 - 8 dB nicht erreicht werden kann.

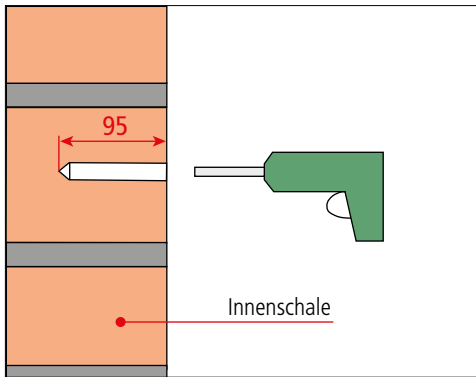
Einbauanleitung für ISOANKER-S-MD ($e < 50 \text{ mm}$)



Ist der Schalenabstand e kleiner als 50 mm, wird der 2-Schalenanker **ISOANKER-S-MD** eingesetzt. Bei diesem Typ ist das Metallteil bereits ab Werk schallweich eingekleidet ④.

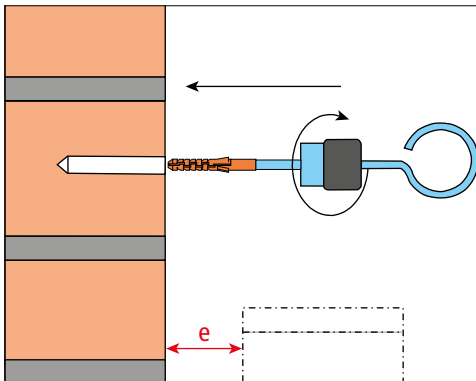
Die Mauersteine im Bereich des Gummi-Metallteils des **ISOANKER** werden örtlich ausgefräst oder geschrotet. Der Mörtel darf die weiche Hülle des Gummi-Metallteils berühren.

Einbauanleitung für **ISOANKER-X-KD** ($e = 50 - 200 \text{ mm}$)



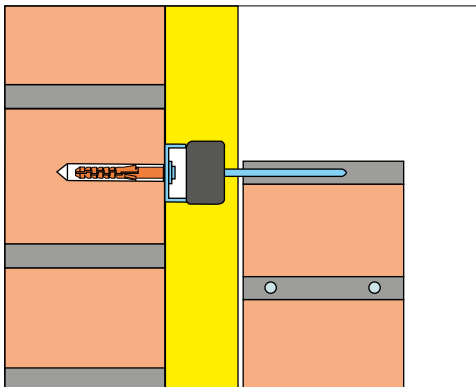
Die Projektierung der Lage und der Abstände der 2-Schalenanker **ISOANKER** erfolgt durch den zuständigen Bauingenieur.

Nach dem Einmessen der genauen Lage der ISOANKER sind die Löcher ($\varnothing = 10 \text{ mm}$) mit einer Mindestdiefe von 95 mm in der Innenschale zu bohren (ohne Schlagbohrer) und auszublasen.



Der Dübelteil der **ISOANKER-X-KD** wird wie ab Werk geliefert (mit leichter Vorspannung) in das Bohrloch eingeführt. Anschliessend ist der **ISOANKER** durch Rechtsdrehen satt anzuziehen, bis das Metallteil satt am Mauerwerk anliegt.

Der Schalenabstand e muss mindestens 50 mm betragen (sollte dies nicht möglich sein, beachten Sie bitte das unterste Bild).

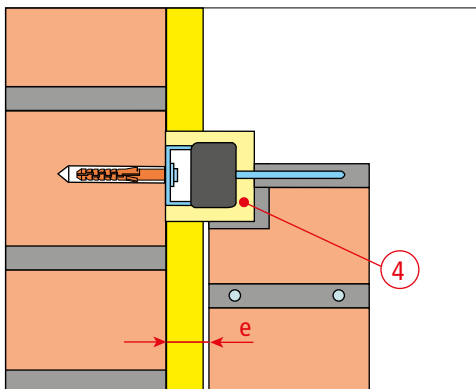


Beim Aufmauern der Aussenschale wird der Verankerungsbügel vollständig in der Lagerfuge eingebettet.

Die Höhenlage des 2-Schalenankers **ISOANKER** muss deshalb genau auf die Höhenlage der Lagerfuge der Aussenschale abgestimmt werden. Ein Abbiegen des Verankerungsbügel ist nicht zulässig.

Mörtelverbindungen zwischen den beiden Mauerwerksschalen und dem **ISOANKER** sind nicht zugelassen, da sonst die Schallminderung von 6 - 8 dB nicht erreicht werden kann.

Einbauanleitung für **ISOANKER-S-KD** ($e < 50 \text{ mm}$)



Ist der Schalenabstand e kleiner als 50 mm, wird der 2-Schalenanker **ISOANKER-S-KD** eingesetzt. Bei diesem Typ ist das Metallteil bereits ab Werk schallweich eingekleidet (4).

Die Mauersteine im Bereich des Gummi-Metallteils des **ISOANKER** werden örtlich ausgefräst oder geschrotet. Der Mörtel darf die weiche Hülle des Gummi-Metallteils berühren.

Ihre Fragen im Zusammenhang mit dem richtigen und fehlerfreien Einbau von **ISOANKER**-Elementen beantworten Ihnen gerne unsere Anwendungsberater bei der Lieferung auf Ihrer Baustelle.

Konstruktive Grundsätze

- Je nach Beanspruchung (Zug- und Druckkraft) der verschiedenen Wandschalen wird pro Stockwerk eine Verankerungsreihe in Deckennähe (in der Regel in der zweiten Mörtelfuge unterhalb der Decke) eingeplant. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die entsprechenden Mörtelfugen in der Aussenschale gemäss den Angaben des Bauingenieurs bewehrt werden müssen (MURFOR).
- Bei Gebäudeecken mit Trennfuge sind zusätzliche Schalldämmanker (**ISOANKER**) auf halber Stockwerkhöhe am Rand gegen die Fuge vorzusetzen.
- Der horizontale Abstand der **ISOANKER** ergibt sich aus der Beanspruchung. Anzahl und Verteilung sind durch den Bauingenieur gemäss den Angaben der Normen SIA 260 bis 266 festzulegen.
- Bei Fassadenpfeilern sind pro Pfeiler mindestens zwei **ISOANKER** einzubauen.
- Der Tragwiderstand der **ISOANKER** beträgt gemäss Norm SIA 266 für alle Typen und für alle Schalenabstände $N_{Rd} \pm 0.7$ kN (für Zug- und Druckkräfte).

Alle **ISOANKER** sind einwandfrei nach Plan und Einbauanleitung zu versetzen.



ISOANKER-X-KD

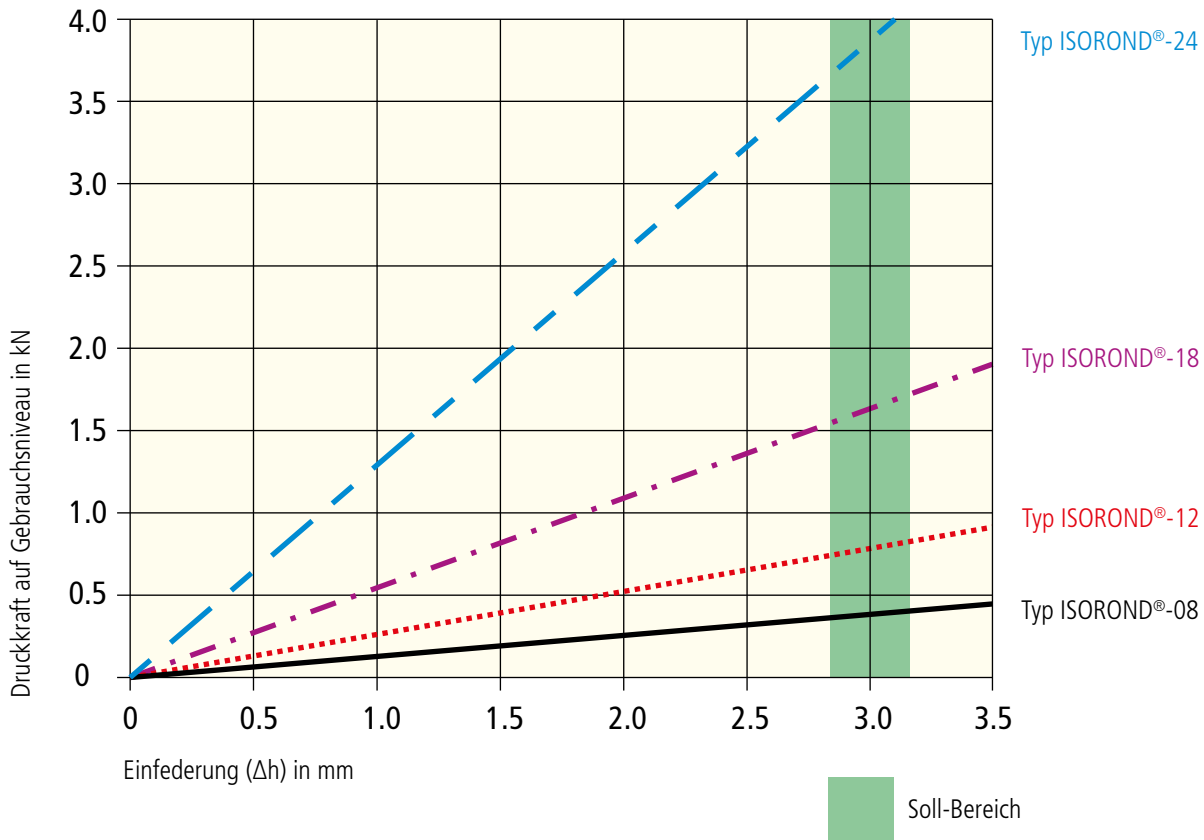


ISOANKER-X-MM

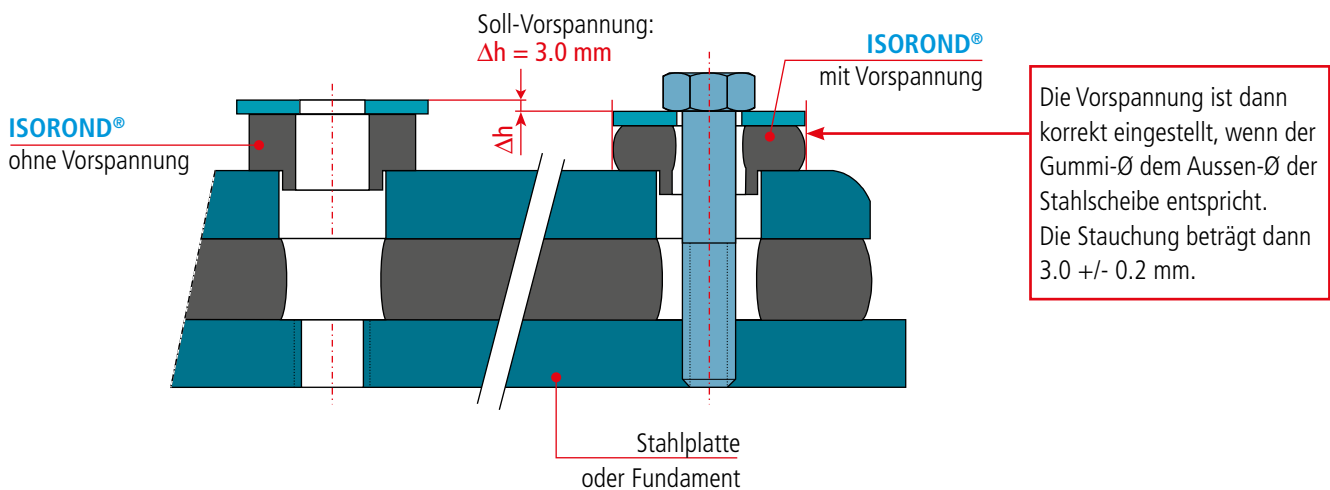


ISOANKER-S-MD

Diagramm Druckkraft / Einfederung der körperschalldämmenden Unterlagsscheibe ISOROND®-08/-12/-18/-24



Montageanleitung zur korrekten Einstellung der Vorspannung



Wenn die Vorspannung ausserhalb des Soll-Bereiches liegt, wird die Schallminderung $\Delta L^*_{i,R} = 12 - 18 \text{ dB}$ nicht erreicht.

Einbauanleitung für ZDE-OV

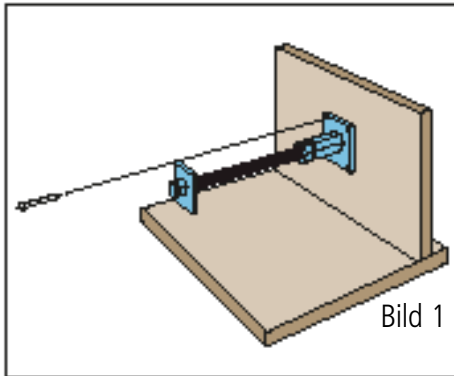


Bild 1

1. Einmessen des **ZDE-OV** nach Angaben des zuständigen Planers (Schalungsplan).
2. Befestigung der **Starren Seite** des **ZDE-OV** an der Deckenrandschalung. Das **ZDE-OV** wird mit der Nagelplatte mit Nägeln an der Randschalung befestigt. Das werkseitig eingedrehte und gesicherte Verankerungszubehör der **Starren Seite** (Bild 1 die Gewindestange) kragt in das Deckenfeld.
3. Abnahme und Freigabe der ersten Etappe des eingebauten **ZDE-OV** durch den verantwortlichen Planer hinsichtlich
 - Lage
 - Richtige Auswahl des Verankerungszubehörs.

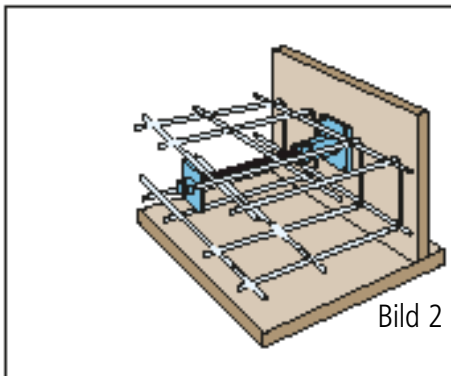


Bild 2

4. Verlegen der unteren und oberen Bewehrung des Betonbauteils (Bild 3).
5. Abnahme durch den zuständigen Bauingenieur
6. Betonieren der Decke

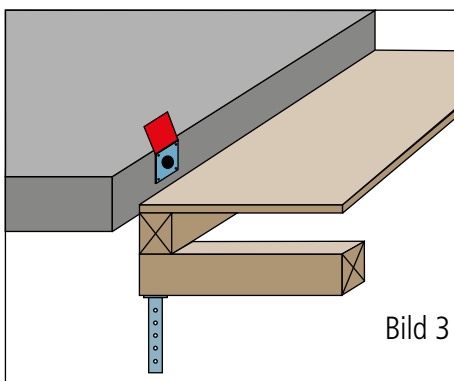


Bild 3

7. Entfernen der Stirnschalung.
8. Ablösen des Schutzklebers auf der Nagelplatte, um das Gewinde im GEWIFIX zugänglich zu machen.

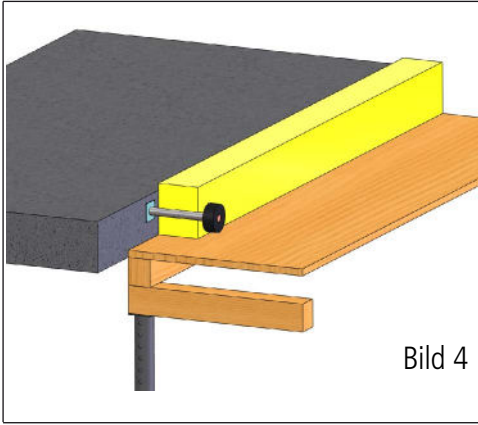


Bild 4

9. Anbringen der schallweichen Isolation zur vollständigen Trennung der beiden Bauteile. Loch ausschneiden. Einschrauben des mitgelieferten Ankerteils der elastischen Seite bis zum Anschlag, bzw bis zum Schutzschlauch. Der HBT-ISOL-Weichschaumstoff **ISOPE** mit dem allwettertauglichen Klettverschluss zum Verbinden der Meterstreifen eignet sich sehr gut als Einlage (Bild 4) in der Trennfuge. Das Einschrauben erfolgt in die GEWIFIX-Sechskantlangmutter der starren Seite (Bild 4).

Richtiges Einschraubmass:

Einschrauben der Gewindestange bis zum Anschlag, bzw bis zum Schutzschlauch.

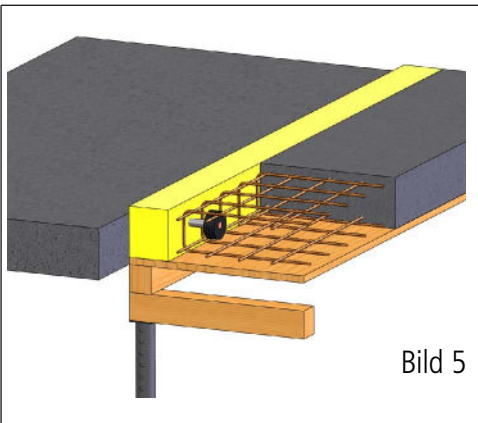


Bild 5

9. Sauberes Abdichten des Schutzschlauches gegenüber dem schallweichem Trenn-Material (z.B. **ISOPE**).
10. Verlegen der oberen und unteren Bewehrung ohne Kontakt mit dem **ZDE-UV** (Bild 5).
11. Bewehren des Balkons / Laubganges.
12. Abnahme und Kontrolle durch den verantwortlichen Planer hinsichtlich
- Richtige Auswahl des Verankerungszubehörs und der Stahlqualität
 - Einschraubmass des Verankerungszubehörs
 - Kraftschlüssige Verschraubung bis zum Anschlag.
13. Betonieren des Balkons / Laubganges.

Bitte beachten:

In der Fuge keine schallharten, leicht verletzbaren oder nicht betondichte Materialien verwenden.

Ihre Fragen im Zusammenhang mit dem richtigen und fehlerfreien Einbau von **ZDE-UV** beantwortet Ihnen gerne unser Ausendienstmitarbeiter oder der Technische Dienst der HBT-ISOL.

Das **ZDE-UV** kann nur Zug- und Druckkräfte übertragen. Querkkräfte müssen mit separaten Massnahmen, z.B. mit Podestlager **ISOLA®-35-45**, stabilisiert werden.

